

# Bündnis pro Inklusion

## Ergebnisprotokoll des Bündnistreffens

(Montag, 17.10.2005, 17:00-19:20 Uhr,  
Lebenshilfe Köln – Regentenstr.46 – 51063 Köln)



[www.proinklusion.de](http://www.proinklusion.de)

**Anwesende:** Silke Mertesacker (Lebenshilfe Köln), Ella Sebastian (KoKoBe Mülheim), Mürvet Imran (ÜMIT e.V.), Angelika Klisch (ÜMIT e.V.), Silke Kühn (LER NRW), Ulrike Niehues (IGS Holweide), Olga Lyra (Doktorandin Lehrstuhl Prof. Dreher), Karin Terfloth (IncluCity Cologne), Prof. Walther Dreher (Universität Köln), Dr. Elisabeth Authmann (Kinder- und Jugendgesundheitsdienst), Öznur Naz (KISS Köln)

### Entschuldigt:

Frau Unger (AK ULI), Frau Amrhein (Lehrerin GU Neuss), Herr Krane-Erdmann und Herr Lochte (Ernst-Moritz-Arndt Grundschule), Marita Reinecke (VHS Köln)

Viele Grüße von Clemens Dunkel aus dem Urlaub!

### Top 1 Begrüßung

Frau Mertesacker begrüßt als erste „routierende“ Gastgeberin die TeilnehmerInnen.

### TOP 2 Formalia (Protokoll und zukünftige Treffen)

Das Protokoll des Bündnistreffens vom 07.09.2005 wird ohne Einwände genehmigt.

Nächstes Treffen findet am 28.11.05 in der KISS Köln um 17.00 Uhr statt.

### Vereinbarung für zukünftige Treffen:

Bei Verhinderung die Absage direkt an den einladenden Bündnispartner melden!

Der Einsatz von Beamer und Laptop wurde als hilfreich empfunden und wird auch zukünftig gewünscht. Frau Terfloth würde netterweise die Geräte mitbringen, falls erforderlich (wenn man selbst als einladende Stelle keinen Beamer und/oder Laptop zur Hand hat, bitte Frau Terfloth Bescheid geben)

Das Protokoll als Word-Dokument zur Weiterleitung an Ümit e.V. mailen. An dieser Stelle noch einmal danke an das Ümit-Team!

### TOP 3 Austauschrunde

#### *IncluCity Cologne*

Frau Terfloth berichtet über den Besuch der 18 Lehrerinnen aus Berlin. Die Erfahrungen von IncluCity fehlten den Besucherinnen.

Am 29.10.05 fällt die Entscheidung, in welche Richtung die zukünftige Arbeit gehen wird:

Entweder bietet IncluCity Fortbildungen an oder erstellt in Kooperation mit KoKoBe individuelle Hilfepläne.

#### *ÜMIT e.V.*

Frau Klisch hat ein Exemplar des neuen Ümit-Kalenders 2006 mitgebracht. Der Kalender ist das Ergebnis eines Kunstwettbewerbs von Kindern aus Deutschland und der Türkei. Die Texte auf der Rückseite der Bilder sind auf deutsch und auf türkisch. Auch die Feiertage beider Länder sind eingetragen.

Der Kalender ist für 7,50 € zu erwerben und kann im Internet unter [www.uemit.net](http://www.uemit.net) oder [contact@uemit.net](mailto:contact@uemit.net) formlos bestellt werden. Bei mehreren Bestellungen verringert sich der Einzelpreis. Der Kalender wird gemeinsam mit der Rechnung ausgeliefert.

Am Tag des türkischen Kinderfestes „23 Nisan“ (23. April) wird am Sonntag den 23.04.2006, ein Kinder-Kunst-Fest am Wiener Platz in Köln-Mülheim gefeiert. Kinder können nach Anleitung oder frei „Kunst machen“. Im Mai werden die entstandenen Bilder juriert und 12 davon für den nächsten Kalender ausgewählt.

#### *LER NRW*

Frau Kühn erinnert an die Mitgliederversammlung, die am 19.11.2005 in der Gesamtschule Holweide stattfindet. Das Bündnis, vertreten von Frau Daniels, Frau Klisch und Frau Terfloth, wird im Eingangsbereich über unsere Arbeit informieren.

Der LER wartet auf die Entscheidung der Landesregierung. Die Koalitionsregierung will einige Veränderungen vornehmen:

- unklar ist, was mit den Gesamtschulen passiert; wird es weiterhin Oberstufen in den Gesamtschulen geben? Drei Gesamtschulen in NRW haben zu wenig Schüler in der Oberstufe (es müssten mindestens ca. 42 Schüler sein). Es gibt zwar auch Gymnasien mit wenigen Schülern in der Oberstufe. Diese wurden jedoch nicht überprüft.
- Behinderte sollen zukünftig auf Behindertenschulen gehen.
- durch die Form der leistungsgerechten Beschulung sollen Behinderte, die das Ziel nicht erreichen, auf die Sonderschule gehen.
- Integration ist nicht mehr gewollt.
- das Bildungsniveau soll durch nichtbehinderte Kinder steigen.
- dafür sollen Hauptschulen und Berufskollegs gesondert gefördert werden.

Der VBE (Verband Bildung und Erziehung) ist für die Aufhebung des dreigliedrigen Schulsystems.

Nächstes Jahr am 24. und 25. März gibt es die Feier zum 50. Jahrestag: 30 Jahre Gesamtschule und 20 Jahre GU (Gemeinsamer Unterricht von behinderten und nichtbehinderten Kindern). Zugesagt haben bereits Frau Süßmuth, Norman Green und Herr Schramma.

#### *Kinder- und Jugendgesundheitsdienst*

Frau Dr. Authmann erzählt vom Einschulungsprogramm: Dysgrammatismus und Deutschkenntnisse.

Die Frage ist, ob das Daignostikschema ganz rausgelassen werden soll? Kann aber noch nicht geklärt werden.

Klären, welches Kind einen Deutschkurs und einen Logopäden braucht.

Modifizieren, welche Kinder bei welchen Tests rausfallen. Beim Grammatiktest sind z.B. Nichtmuttersprachler im Schnitt so schlecht wie Deutsche mit Sprachförderung.

Perspektivisch will der Kinder – und Jugendgesundheitsdienst in den Kindergarten, damit die Förderung so früh wie möglich beginnt.

#### *KISS Köln*

Frau Naz berichtet über die gut überstandenen Gesundheitstage. Die KISS hat schon das nächste Projekt in Angriff genommen: Die Vorbereitungen für die Erstellung des neuen Selbsthilfeführers haben begonnen. Am 16. November bietet die KISS eine Fortbildung für Gruppengründer an. Die Fortbildung soll im neuen Jahr auch auf Türkisch angeboten werden.

#### *Lebenshilfe*

Frau Mertesacker erzählt vom Kunst- und Medienfest im Rahmen der nächsten Fußball WM für Menschen mit Behinderungen. Es findet am 02.09.2006 im Mediapark statt. Die nächste Aktion über „Wir helfen“ wird sein: Ganz junge Mütter mit Behinderungen.

Im Februar veranstaltet die Lebenshilfe eine Fortbildung für erwachsene Menschen mit Behinderungen.

#### *KoKoBe*

Frau Sebastian berichtet über die Hilfeplankonferenzen: Sie sind ein neues Instrument des LVR mit gemeinsamen Anbietern von Leistungen der KoKoBes.

Außerdem hat Frau Sebastian die „Schatzkiste“ vorgestellt, die zwischen Menschen mit Behinderungen vermittelt. Das Besondere an dieser Kontakt – und Partnerbörse ist, dass die Suchenden zu den Treffen begleitet werden. Männer wenden sich viel häufiger an die Schatzkiste als Frauen. Die Singleparty der KoKoBe gemeinsam mit der Schatzkiste war ein voller Erfolg. Es waren über 400 Personen anwesend, die alle sehr begeistert waren. (Details in den beigefügten Anlagen). Eine Liste mit integrativen Freizeitangeboten oder aber nur für Behinderte kann bei der Stadt Köln angefragt werden.

#### **TOP 4 – Schülerspezialverkehr**

Die Taxifahrt zum GU wird nicht bezahlt. Herr Krane-Erdmann lässt ausrichten, daraus ein politisches Ereignis zu machen. Daten hierzu werden noch folgen.

#### **TOP 5 – Teilnahme des Bündnisses an der LER-Mitgliederversammlung am 19.11.2005**

Der zeitliche Rahmen der Mitgliederversammlung ist von 10.00 – ca. 14.00 Uhr. Die Infoweitergabe des Bündnisses ist von 09.30 – ca. 11.00 Uhr möglich. Es soll eine PowerPoint-Präsentation vom Bündnis laufen. Diese müsste jedoch noch überarbeitet werden. Freundlicherweise hat Frau Terfloth diese Aufgabe übernommen. Zusätzlich kümmert sie sich um ausreichende Flyer des Bündnisses zum Auslegen. Die Uni besorgt noch Geschicklichkeitsspiele zum Verteilen. Auch Bündnispartner haben Gelegenheit eigenes Informationsmaterial auszulegen. Bei Interesse bitte Info-Material bis Donnerstag, 17.11.05 an Frau Klich oder Frau Terfloth schicken.

#### **TOP 6 – Neue Projekte**

Gemeinsam mit dem nächsten Protokoll wird das Konzept des Kinderfests „23 Nisan“ mitgeschickt, um zu gucken, ob wir uns vorstellen können am 23.04.06 als Kooperationspartner auf dem Fest anwesend zu sein.

#### **TOP 7 – Selbstverständnis des Bündnisses**

Das Selbstverständnis kann an diesem Tag noch nicht geklärt werden.

Zuerst wird das Ziel des Bündnisses festgehalten:

**Wir müssen in verschiedenster Form nach Außen gehen und unser Thema zur Sprache bringen.**

Brainstorming zum Thema:

- Wie präsent ist das Bündnis schon?
- Wie treten wir auf?
- Was möchten wir?
- Wie bringen wir andere Köpfe (Bürger) zu denken
- Welche Partner suchen wir noch?
- Teilnahme an Veranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Domforum hat Interesse bekundet
- [www.kobinet.de](http://www.kobinet.de) (Nachrichten von Behinderten für Behinderte)
- Bündnis ist noch nicht präsent genug
- Verbinden statt verbünden geht auch
- „Klinken putzen“ auf persönlicher Ebene. Was bieten wir an? Das Bündnis vorstellen.
- Was fehlt, was wird vom Bündnis erwartet.
- Umfrage starten: Was erwarten Sie, was wünschen Sie sich, was fehlt Ihnen auf der Veranstaltung

- Auf eine Stellwand „INKLUSION IST...“ anbringen und von den Besuchern ausfüllen lassen. Wir hätten zwei Fliegen mit einer Klappe: Input für uns und Andere zum Denken über Inklusion gebracht
- Alle Fragen müssen wir erst für uns beantworten

Daher:

### **TOP 8 – HAUSAUFGABE für das nächste Treffen**

Beim nächsten Treffen beginnen wir die Austauschrunde mit dem Blick nach innen. D.h.:

- Was bedeutet Inklusion in meiner Einrichtung.
- Welche Auswirkung hat das Bündnis auf meine Arbeit. Was mache ich jetzt anders als vorher, bevor ich das Bündnis pro Inklusion kannte.
- Was können wir Anderen mitteilen, wie das Bündnis uns bereichert hat.
- Was gehört zum Bündnis pro Inklusion Begriff? (deutsche Begriffe verwenden)

Öznur Naz  
Köln, 14.11.05